

Gerhard Winter  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtverordneten-Fraktion Nidda  
Im Paradies 1  
63667 Nidda/Kohden

An den Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn Stefan Knoche  
Wilhelm-Eckhardt-Platz  
63667 Nidda

Nidda, den 16.03.2014

**Betr.: Energiesparmaßnahmen der Stadt / Antrag zur StvV. am 01. April. 2014**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Knoche,

wir möchten Sie bitten, den nachfolgenden Antrag der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 01. April 2014 zu setzen:

**Der Magistrat wird beauftragt**

Schnelle Maßnahmen zu ergreifen, die Energie- und Wasserverbräuche der kommunalen Liegenschaften und öffentlichen Einrichtungen in Nidda, bestmöglich zu reduzieren.

Begleitend zu den Maßnahmen soll ein jährlicher Energiebericht der kommunalen Liegenschaften und öffentlichen Einrichtungen in Anlehnung an den Energiebericht des Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft des Wetteraukreises (EGW) erstellt werden.

Wichtige Parameter des Berichts sollen sein:

- Die Energieverbräuche zu der tatsächlich genutzten Geschossfläche in Bezug zu setzen
- Wasserverbräuche mit der Nutzerzahl in Bezug zu setzen
- Die Ergebnisse vergleichend in Diagrammen gegenüberzustellen
- Kennzahlen öffentlicher Gebäude in vergleichender Nutzung aufzuzeigen

Zur Begründung:

Im Maßnahmenkatalog des integrierten Klimaschutzkonzept (IKK) der Stadt Nidda heißt zur Maßnahme M 8 „Nutzerverhalten“ erläuternd im Text „Hohe Energieverbräuche wurden beispielsweise in den Bürgerhäusern identifiziert, wo achtloser Umgang mit der Beleuchtung und Elektrogeräten zu einem hohen Stromverbrauch führen. Aber auch bei der Heizung sind durch unsachgemäßen Umgang erhöhte Verbräuche festzustellen.“

Die Realisierung dieser Maßnahme wird im IKK als mittelfristig bewertet. Erfahrungen zeigen, dass es hier aber möglich ist mit geringen Mitteln bereits kurzfristig Einsparungen im Bereich von ca. 10% zu erzielen. In Anbetracht von schmerzhaften Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen an anderen Stellen sollten hier schnellstmöglich Aktionen unternommen werden, neben einer CO<sub>2</sub>-Einsparung vor allem die Kosten zu senken.

Mit der Erstellung eines vergleichenden Energieberichts wurden in der EGW des Wetteraukreises sehr gute Erfahrungen gemacht, um Ausreißer zu identifizieren und effektive Maßnahmen in die Wege zu leiten. Die Datengrundlage ist durch das erstellen des IKK weitgehend vorhanden, welches Zeitaufwand und Kosten der Berichtserstellung im Rahmen hält und gegenüber dem Nutzen zurücktreten lässt.

*Weitere Begründung erfolgt mündlich.*

Gerhard Winter  
Fraktionsvorsitzender